

TÖRNFÜHRER

Gerd Radspieler

TÜRKISCHE KÜSTE

Vom Bosphorus bis Zypern



DELIUS KLASING

T Ö R N F Ü H R E R

G e r d R a d s p i e l e r

TÜRKISCHE KÜSTE

V o m B o s p o r u s b i s Z y p e r n

DELIUS KLASING VERLAG

Der Autor wie der Verlag übernehmen für Irrtümer, Fehler oder Weglassungen keinerlei Gewährleistung oder Haftung. Die Pläne dienen zur Orientierung und nicht zur Navigation; sie ersetzen also keineswegs Seekarten oder andere offizielle nautische Unterlagen.

Von Gerd Radspieler sind im Delius Klasing Verlag darüber hinaus folgende Titel lieferbar:

Griechenland 1

Griechenland 2

Griechenland 3

Balearen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

7., aktualisierte und erweiterte Auflage
ISBN 978-3-7688-0572-8
© by Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

Bearbeiter: Udo Hinnerkopf
Text: Elfriede Radspieler/Udo Hinnerkopf
Bildnachweis Farbfotos:
Udo Hinnerkopf: Umschlagfotos, 1, 3–23, 25, 26, 28, 30, 32, 35–37, 40
Gerd Radspieler: 2, 24, 27, 29, 31, 34, 38, 39
Petra Wegner: 33
Bildnachweis S/W-Fotos:
Alle S/W-Fotos Gerd Radspieler bis auf:
Michael Amme: S. 195
Udo Hinnerkopf: S. 56, 93, 114, 128, 130, 133, 227, 229, 233, 248, 251, 261, 277, 296
Pläne: Gerd Radspieler/Udo Hinnerkopf
Gesamtherstellung: Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen
Printed in Germany 2012

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D-33602 Bielefeld
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de

Inhalt

Vorwort	6
Allgemeine Informationen	7
Informationsschriften – Anreise – Ports of Entry – Einreise über See – Die Nutzung ausländischer Yachten in türkischen Gewässern – Boatsdokumente – Das Transitlog – Das Prozedere des Einklarierens – Passpolizei – Zoll – Gesundheitspolizei – Hafenmeister – Ausreise über See aus türkischen Gewässern – Die Regeln in Griechenland – Länderwechsel – Flaggenführung – Führerscheine – Versicherungspflicht – Marinas – Diebstahl – Charters – Crewwechsel, Verchartern – Umweltschutz – Sicherheitsbestimmungen/ Ausrüstung – Tauchen – Sperrgebiete – Sahil Güvenlik – AIS – Deutsche Diplomatische Vertretungen – Sonnenschutz – Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes – Internet	
Symbole in den Plänen	15
Seekarten, Seebücher	16
Wissenswertes für den Törn	17
Törnplanung – Klima und Wetter – Winde – Seewetterberichte – Uhrzeit – Häfen – Marinas – Werften, Reparaturen – Murings/Ankern/Bojen – Wasser – Treibstoff – Lebensmittel und Getränke – Restaurants – Währung – Handeln – Kommunikation – Post und Telefon – Ärzte/Krankenhäuser – Taxen, Dolmuş, Minibus – Reisegepäck – Land und Leute	
Häfen und Ankerplätze an der türkischen Küste	
1 Dardanellen – Marmarameer – Istanbul – Bosphorus	25
2 Dardanellen bis Çandarlı-Golf	88
3 Izmir-Golf bis Kuşadası-Golf	110
4 Kuşadası bis Bodrum	143
5 Bodrum bis Marmaris	173
6 Marmaris bis Kaş	223
7 Kaş bis Antalya	263
8 Antalya bis Mersin	280
9 Nordzyprien	293
Ortsregister	297

Vorwort

Die türkische Küste ist für Charterer wie für Langfahrtsegler das einzigartigste Revier im Mittelmeer. Hier wechselt noch immer unverdorrene Meereslandschaft mit modernsten Marinas. Hier wurden in den letzten Jahren die meisten Verbesserungen in Infrastruktur und Marinaausbau vollzogen. Dabei geht der Trend eindeutig in Richtung bessere Qualität: Liegeplätze werden laufend erweitert, Yachtreparaturbetriebe und Dienstleister bieten inzwischen professionellen Service an, die Qualität der Charteryachten ist besser als die im Nachbarland Griechenland, Supermärkte und Restaurants bieten Auswahl und Qualität wie zu Hause, aber immer noch zu niedrigeren Preisen, wenngleich diese in den letzten Jahren angehoben worden sind. Dennoch ist die Türkei das preiswerteste Urlaubsland im Vergleich mit anderen europäischen Ländern. Einzigartig ist vor allem der hohe Standard aller Marinas an der Küste. Nirgendwo im Mittelmeer gibt es so viele Marinas mit so guter Ausstattung und gehobenem Service wie an der türkischen Küste.

Zu den bestehenden lizenzierten Marinas, die sich als Dauerliegeplatz im Wasser oder teilweise auch an Land eignen, gehören: Die Ataköy-Marina, die Setur Kalamış-Fenerbahçe Marina und die Port City Marina in Pendik bei Istanbul, die Setur Yalova Marina, die Ayvalık Marina, die Setur Çeşme Marina und die neue Marina in Çeşme, die Port Alaçatı Marina in Alaçatı, die neue Teos Marina in Siğacık, die Setur Kuşadası Marina, die neue D-Didim Marina in Didyma, die Palmarin Marina in Yalıkavak, die D-Marina in Turgutreis, die Milta Marina in Bodrum, die Martı Marina in Orhaniye, die Netsel Marina in Marmaris sowie die Albatros Marina und die Marmaris Yacht Marina ebenfalls in Marmaris, die Club Marina, die D-Göcek Marina, die Village Port und die Marina MarinTurk Exklusive in Göcek, die

Ece Marina in Fethiye, die Setur Marinas in Kaş und Finike, die Türkiz Kemer Marina, die Çelebi Marina im Industriehafen von Antalya, die Alanya Marina und die Mersin Marina. Weitere Marinas kommen laufend hinzu, z. B. demnächst in Istanbul und Dalaman.

Diese Entwicklung sehen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir freuen uns über die bessere medizinische Versorgung in den Krankenhäusern genauso wie über die Verbesserung der Qualität in den Buchtenkneipen. Aber wir bedauern auch die Modernisierung, die eindeutig mit einer Kommerzialisierung einhergeht. Wie lange wird es noch die wackeligen Holzstege mit ihrem unvergleichbaren Charme geben, die in den Buchten zum Festmachen einladen? Irgendwann wird auch der letzte Holzsteg durch einen Betonanleger ersetzt sein. Dann werden wir uns an früher erinnern und sagen: »Es war einmal«.

In diese Neuauflage sind nun auch die Häfen und Marinas von Antalya bis Mersin an der türkischen Südküste aufgenommen, wie auch drei große Marinas auf Nordzypern.

Als erster Mittelmeerrainerstaat hat die Türkei bereits 1991 Abwassertanks für Schiffe und Yachten vorgeschrieben. Die Anwendung neuer Vorschriften dazu ist im Buch beschrieben. Dazu eine Bitte: Um die Überdüngung der küstennahen Gewässer zu verhindern, das gilt insbesondere für die wunderschönen Ankerbuchten, verwenden Sie bitte keine tensidehaltigen Spül- und Waschmittel an Bord.

Allen Freunden der türkischen Küste wünschen wir eine schöne Zeit in den Buchten und Häfen dieses einzigartigen Reviers und hoffen, dass sich ihre Reisen – ange-regt durch dieses Buch – nicht nur auf das Gebiet zwischen Bodrum und Marmaris beschränken.

Im Frühjahr 2012
Elfi Radspieler und Udo Hinnerkopf

4 Kuşadası bis Bodrum

	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Kuşadası (Port of Entry)	145	Kuyucak Limanı	158
Setur Kuşadası Marina	145	Salih Adası	158
Dipburun (St.-Pauls-Hafen)	148	Güvercinlik Iskele	160
Akköy Liman	149	Torba (Torbalı)	160
Çukurcuk Limanı	149	İlica Bükü	161
Güllük-Golf	150	Port Atamı	162
D-Didim Marina	150	Türkbükü Limanı	162
Altınkum	151	Gündoğan Bükü	164
Kuruerik Bükü	153	Yalıkavak Limanı	165
Akbük Limanı	153	Palmarina Yalıkavak	165
Kazıklı Iskele	154	Gümüşlük	167
Çam Limanı	155	Çatalada	168
Gök Limanı (Narlı Bükü)	155	D-Marina Turgutreis	169
Iassos (Asın Limanı)	156	Akyarlar (Gökdiken)	170
Güllük (Port of Entry)	158	Aspat Koyu	170
Ülelibük	158		

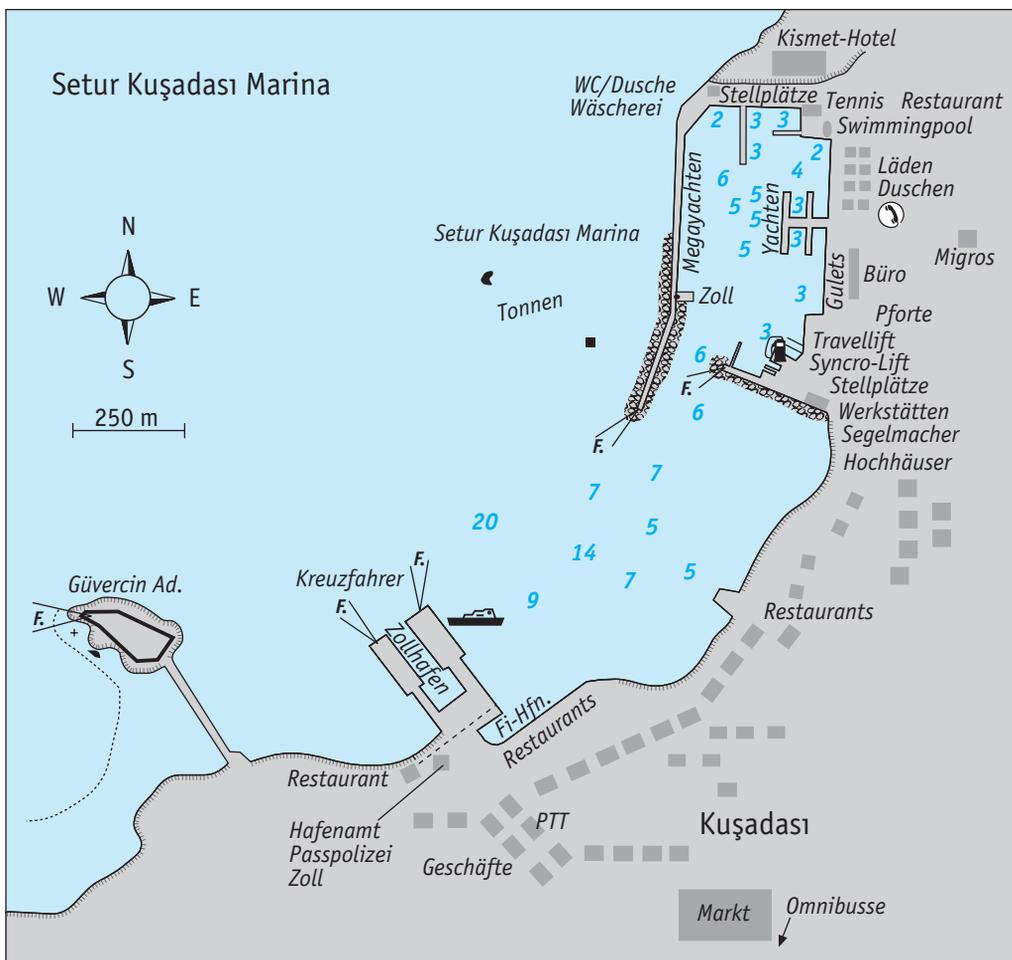


Kuşadası (≈37°52,2'N 027°15,5'E, Plan unten). Von seiner Lage her ist der Hafen *Kuşadası* (Port of Entry) für Törns nach Norden oder Süden unentbehrlich; es sei denn, man überquert den Golf von *Kuşadası* und fährt die über 40 sm lange Strecke zwischen *Sığacak* und dem Ankerplatz bei *Dipburun* (St.-Pauls-Bucht) in einem Zuge, wobei die griechische Insel *Samos* in gehörigem Abstand bleiben sollte.

Will man von der Türkei nach Griechenland, kann man von *Kuşadası* aus entweder den Hafen *Samos* (*Vathy*, 18 sm) oder *Phytagoreion* (20 sm) anlaufen, um die Einreiseformalitäten zu erledigen. Kommt man von dort, so findet man die für die Einreise notwendi-

gen Zollbehörden in der *Setur Kuşadası Marina* sowie den für das Einklarieren aufzusuchenden Agenten. Passpolizei und Hafenkaptän sind in der Stadt am Großschiffsanleger stationiert. Der große Hafen und der Fischerhafen dürfen von Yachten nicht angelaufen werden. Die Ansteuerung der

Setur Kuşadası Marina (37°52,0'N 027°15,6'E, Plan unten) ist bei Tag und Nacht möglich, wenn man den Untiefen *Karakeçi Bankı* und *Yalancı Burnu Bankı* gemäß der Seekarte aus dem Weg geht. Nachts führt das Leuchfeuer *Kuşadası* auf der Insel *Güvercin*, die mit dem Festland durch einen



Damm verbunden ist, zum Yachthafen. Beide Molenköpfe sind befeuert. Am Tage erkennt man von Weitem die ausgedehnte Stadt. Von Nordwesten ansteuernd, sieht man zunächst eine Reihe Hochhäuser und dann den langen Wellenbrecher der Marina.

Seit 2011 stehen 700 Liegeplätze durch zwei neu installierte Schwimmstege für Yachten bis 70 m Länge zur Verfügung, Wassertiefe um die 5 m. Der Liegeplatz wird vom Personal zugewiesen, UKW-Kanal 73 (16). Man darf keinen Anker benutzen, sondern nimmt eine Muringleine an und macht mit zwei Heckleinen fest. Der Hafen ist bei jedem Wetter bestens geschützt, weshalb er auch als Winterliegeplatz sehr gut geeignet ist. Rechtzeitige Anmeldung ist jedoch erforderlich. Das Gelände wird Tag und Nacht bewacht. Die Marina, eine der ältesten an der Küste, wurde renoviert und hat jetzt den Standard der anderen, neueren Setur Marinas. Die Setur-Gruppe bietet somit umfassenden Service, ganz gleich, ob für einen Kurz- oder Daueraufenthalt, im Wasser oder an Land. Panorama: www.insidersegeln.de/pano/Kusadasi/Panorama.html

Versorgung: Wasser- und Stromanschlüsse an allen Liegeplätzen. Duschen/WC, Wäscherei; WLAN, Diesel-Tankstelle, Altöltonne, Schwimmbecken, Hubschrauberlandeplatz. Supermarkt, Bar, Restaurant. Bootszubehör, Seekarten, Zeitschriften, Segelmacherei, Geldwechsel, Telefon-, Fax- und Internetservice, Postfächer. Parkplätze, auch für Zollverschluss, Taxis. Ein- und Ausklarierungsformalitäten durch Agentur gegen Gebühr.

Reparaturen und Lagerung: Travellift mit 80 t, Syncro-Lift 150 t, 175 Stellplätze, Werkstätten, Ersatzteilbeschaffung, Zollverschluss.

In der Stadt: Mit Minibus (alle 15 Min.) oder zu Fuß entlang der Uferpromenade. Üppige Auswahl an Restaurants und Geschäften, Markt. Duty-free-Shop am Fährhafen. Banken, PTT, Reisebüros, Busbahnhof. Handwerker, Fachgeschäfte (Gas). Petroleum an der Tankstelle Richtung Güvercin-Insel. Und natürlich: Souvenirs, Schmuck, Leder, Teppiche.

Der nächste Flughafen ist Izmir-Menderes (75 km). Im Sommer täglich Fährboote nach Samos. Die Fähren der Mittelmeerlinie *Istanbul–Iskenderun* legen in *Kuşadası* an.

Anschrift: Setur *Kuşadası Marina*,
09400 *Kuşadası-Aydın/Türkei*
Tel. +90 256 618 14 60
Fax +90 256 618 14 64
E-Mail: kusadasi@seturmarinas.com
www.seturmarinas.com/kusadasi_eng.aspx

Während der Saison laufen täglich Kreuzfahrtschiffe den Hafen *Kuşadası* an. Die Passagiere werden mit Sonderbussen zu den Ausgrabungen von *Ephesus* gebracht, wobei am Schluss der Besuch eines Teppichbasars unvermeidlich ist. Die Stadt *Kuşadası*, die durch den Tourismus zu Wohlstand gelangt ist, wurde in nur wenigen Jahren zu einer modernen Großstadt. Nur noch wenige Fachwerkhäuser in der Altstadt erinnern an die im 19. Jahrhundert typische Bauweise. Unverändertes Alltagsleben kann man immer noch auf dem freitags stattfindenden Bauernmarkt beobachten; dort erhält man frische Ware zu normalen Preisen. Sonst ist alles auf den Tourismus abgestimmt. Begleiterscheineungen sind manchmal überhöhte Preise in Restaurants und gelegentlich auch aufdringliches Verhalten vor den Touristenshops.

Für den Besuch der antiken Ruinenstätten von *Ephesus*, *Priene* und *Milet* werden von zahlreichen Agenturen Gruppenfahrten angeboten. Auch für Ausflüge ins Landesinnere, etwa nach *Pamukkale* oder *Aphrodisias* (Entfernung 200 beziehungsweise 160 km), ist *Kuşadası* günstig gelegen. Eine Besichtigungsfahrt nach *Ephesus* (20 km) in eigener Regie mit den häufig verkehrenden öffentlichen Kleinbussen zu unternehmen statt sich einer Reisegruppe anzuschließen, hat den Vorteil, dass man zeitlich unabhängig ist und je nach Interesse beliebig lange im Museum oder der Johannesbasilika in *Selçuk* oder bei den Ausgrabungen in *Ephesus* verweilen kann (2 km voneinander entfernt).

Ephesus, das wohl umfangreichste Ruinengebiet Anatoliens, ist in mehrfacher Hinsicht

besuchenswert. Österreichische Archäologen haben seit 1895 mit zeitlichen Unterbrechungen Wohnbezirke, Tempel, Theater, Straßen und öffentliche Bauten freigelegt und teilweise wiederaufgerichtet, sodass man sich eine gute Vorstellung von der Größe und Pracht dieser hellenistisch-römischen Stadt machen kann.

Wie ein roter Faden zieht sich der Artemiskult durch die Geschichte der Stadt, die mehrfach ihren Standort zwischen den verschiedenen Hügeln um das heutige Selçuk wechselte. Schon die ersten karischen Siedler verehrten um die Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. eine Fruchtbarkeitsgöttin, die von den im 11. Jahrhundert v. Chr. nachfolgenden ionischen Griechen ihrer Artemis gleichgesetzt wurde. Von dem schon allein als Bauwerk kolossalen Artemis-Heiligtum, das als eines der sieben Weltwunder und als einer der bedeutendsten damaligen Wallfahrtsorte in die Geschichte einging, ist wenig mehr als der Platz mit einer willkürlich wiederaufgerichteten Säule vorhanden. Die im Museum in Selçuk gezeigten Marmorbildwerke der Artemis sind sehenswerte Kopien aus römischer Zeit.

Bereits im 6. Jahrhundert eine blühende Stadt, wurde *Ephesus* 555 v. Chr. vom Lyderkönig Kroisos erobert und bald danach von den Persern besetzt. An dem Ionischen Aufstand um 500 v. Chr. gegen die Perser beteiligte sich die Stadt nicht, obwohl Mitglied des Ionischen Bundes; sie trat erst später dem Delisch-Attischen Seebund bei.

Wegen der zunehmenden Verlandung der Meeresbucht durch die Mündung des Flusses *Kaystros* wurde das Stadtgebiet unter Lysimachos an den Hang des Pion verlegt und ein neuer Hafen geschaffen, der für die nächsten Jahrhunderte die Zufahrt zum Meer sicherstellen sollte. Trotz geschichtlicher Wechselfälle gedieh *Ephesus* weiterhin und wetteiferte mit *Pergamon* und *Smyrna* um den Rang der bedeutendsten Stadt. Unter den Römern wurde *Ephesus* schließlich Hauptstadt der Provinz *Asia*. Die Einwohnerzahl betrug über 200 000.

Nach der Zerstörung der Hafentstädte *Lebedos* und *Notion* wurde deren Bevölkerung ebenfalls in *Ephesus* angesiedelt. Die wiederholten Bemühungen, den Hafen durch einen Kanal vor der Verlandung zu bewahren, scheiterten.

Das Christentum breitete sich aus; auf einer seiner Missionsreisen wirkte der Apostel Paulus hier. 263 n. Chr. plünderten und zerstörten die Goten die Stadt und das Artemis-Heiligtum. 431 und 449 fanden in *Ephesus* wichtige Kirchenversammlungen statt.

Im 7. Jahrhundert wurde die Siedlung auf den Kastelhügel bei der Johannes-Basilika (Gründung Justinians über älteren Kirchenbauten) verlegt und befestigt. 1403 wurde sie von den Mongolen geplündert, später durch die Seldschuken erobert, ab 1426 endgültig von den Osmanen beherrscht, aus deren Zeit viele Moscheen stammen (z. B. *Isa-Bey-Moschee*). Bis 1914 hieß die Stadt *Ayasoluk*, dann *Selçuk*, während das Ruinengebiet *Efes* genannt wird.

Zu einem neuen Wallfahrtsort für Christen und Türken gleichermaßen hat sich Marias angebliches Wohn- und Sterbehaus (*Meryemana* oder *Panaya Kapulu*) auf dem *Ala Dağ* entwickelt (7 km von *Selçuk*).

Für die Besichtigung von *Ephesus* und *Selçuk*, 2 km voneinander entfernt, wird ein Kunsthelfer dringend empfohlen. Broschüren werden auch im Archäologischen Museum in *Selçuk* angeboten. Als wichtigste Punkte außer dem Museum seien erwähnt: Kuretenstraße, Hadrianstempel, Celsusbibliothek, Marmorstraße, das Theater und die Hafentstraße, die in der Schwemmlandebene endet.

Ein ähnliches Schicksal wie *Ephesus* erlebten die ionischen Städte **Priene** und **Milet**, die ebenfalls durch die Verlandung ihrer Häfen allmählich ihre Bedeutung verloren. Hier war es der Große Mäander (*Büyükmenderes Nehri*), der seine Sandmassen im Golf von *Latmos* ablagerte und die weite, fruchtbare Ebene schuf, die heute durch ein Kanalsystem bewässert wird und reiche landwirtschaftliche Erträge bringt. *Priene* fasziniert durch die Lage am Fuß eines steil abstürzen-

den Felsklotzes, der zum *Mykale*-Gebirge (*Samsun Dağı*) gehört, während sich *Milet* in einem ebenen Gelände ausbreitet. Die Seekarte lässt an den geringer werdenden Wassertiefen und den ausgedehnten Lagunen hinter der flachen Küste die starken Veränderungen in diesem Gebiet erkennen.

Wir wollen auf dem Seeweg von *Kuşadası* dieser Küste folgen und haben bis zum nächsten Ankerplatz eine Strecke von nahezu 20 sm vor uns. Auch in diesem Fall sollte man möglichst früh aufbrechen, da in der Samosstraße, *Sisam Boğazı*, mit Sicherheit im Laufe des Tages heftige Böen über die griechische Insel *Samos* kommen. Die Durchsteuerung ist problemlos. Man hält sich möglichst auf der türkischen Hälfte; die Leuchtturminsel *Bayrak* mit der deutlich sichtbaren Halbmond-Flagge ist von tiefem Wasser umgeben.

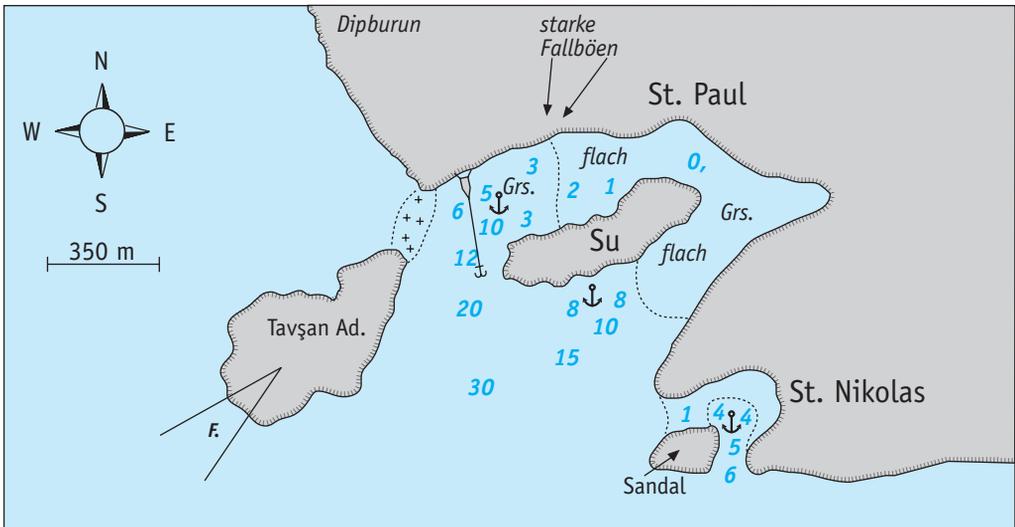
Dipburun (37°39'N 027°00,5'E, auch St.-Pauls-Hafen, Plan unten). Zwischen dem Kap *Dipburun* und der Insel *Tavşan* (*Çilada*) befindet sich der gegen nördliche Winde geschützte Ankerplatz. Er bietet einen sicheren Unterschlupf, wenn auch die Fallböen über das Kap äußerst heftig aus wechselnden Richtungen kommen. Die Bucht ist durch die westliche Klippenreihe, die zwischen der

Insel *Tavşan* und dem Festland verläuft, gegen Seegang geschützt.

Man kann nordwestlich der Insel *Su Adası* auf 5–10 m Wassertiefe ankern. Der dicht mit Seegras bewachsene Grund hält den Anker nicht immer gleich; deshalb wähle man eine der Sandstellen, die klar zu erkennen sind. Im Inneren der Bucht wird es ganz flach. Bei südlichen Winden ist der Platz keinesfalls zu empfehlen. Da es sich bei *Dipburun* um militärisches Grenzgebiet handelt, kann es vorkommen, dass Yachten auf den Ankerplatz im Süden der Insel *Su Adası* verwiesen werden. Panorama: www.oneway-segeln.de/pano/StPaul/Panorama.html

Die kleine Einbuchtung hinter der Insel *Sandal* ist ebenfalls brauchbar. Sie wird St.-Nikolas-Hafen genannt. Der Name St.-Pauls-Hafen kommt daher, dass der Apostel Paulus auf seiner Seereise nach *Ephesus* hier Station machte. Im Übrigen ist jenseits der Berge das *Panionion* zu suchen, die religiöse Versammlungsstätte, an der sich die Vertreter der ionischen Städte trafen, um sich zu beraten und dem Gott Poseidon zu opfern.

Die folgenden 21 sm bis zum Ankerplatz bei *Tekağac Burnu* machen bei achterlichem Wind Vergnügen, doch bei der Fahrt in nörd-



licher Richtung sollte man früh aufbrechen und zunächst deutlich nordwestlichen Kurs halten, um beim Auffrischen der Tagesbrise etwas abfallen zu können. Das Kreuzen entlang der Küste erweist sich als sehr viel langwieriger, zumal man das flache Kap *Düzburun* in größerem Abstand passieren muss, als aus der Seekarte hervorgeht. Auch das Seehandbuch weist auf geringere Wassertiefen hin. Ein Mindestabstand von 1 sm zur Küste ist deshalb einzuhalten. Die Versandungen an diesem Küstenabschnitt unterliegen ständigem Wechsel, sodass man nicht blindlings der Seekarte vertrauen kann.

Dies gilt auch für **Akköy Liman**, dessen Lage aus der Seekarte zu ersehen ist. Zwar soll immer wieder gebaggert werden, doch seit wir bei einem Landausflug Badende bis zur Gürtellinie in der Hafeneinfahrt stehen sahen, segeln wir lieber an diesem Hafen und auch an *Kovala Liman*, 2,4 sm südlich und nach NW völlig offen, vorbei.

Panorama: www.oneway-segeln.de/pano/Akkoy/Panorama.html

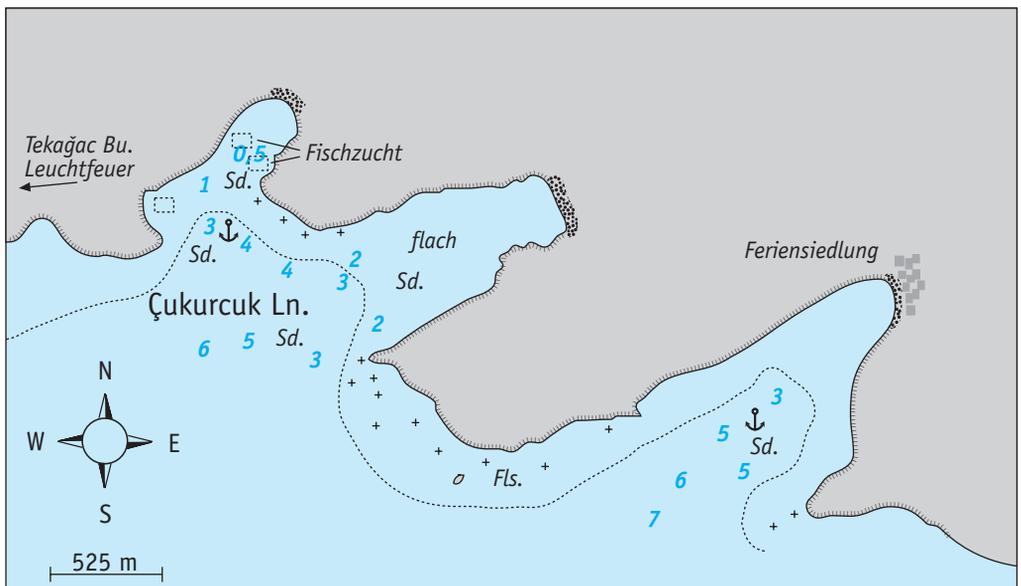
Obwohl wir uns hier in verlockender Nähe zwischen *Milet* und *Didyma* befinden, empfiehlt sich ein Ausflug zu diesen Sehenswür-

digkeiten besser von der neuen D-Didim Marina aus (siehe Seite 151). Vom Latmischen Meerbusen blieb im Inneren des Landes noch der *Bafa Gölü* (Bafa-See) zu Füßen des *Latmos*-Gebirges übrig. Die Überreste der dort befindlichen antiken Hafenstadt *Herakleia* können wiederum Ziel eines gesonderten Landausfluges sein.

Çukurcuk Limanı (37°21,2'N 027°12,4'E, Plan unten), 0,8 sm östlich des befeuerten *Tekağac Burnu*, eignet sich gut, um von Süden kommend die Fahrt zur Samosstraße hier zu unterbrechen und frühmorgens starten zu können, bevor der Nordwind in voller Stärke einsetzt.

Die Ansteuerung muss sorgfältig erfolgen, da den einzelnen Küstenvorsprüngen Klippen vorgelagert sind. Von Osten kommend, ist die Feriensiedlung in der Nebenbucht eine gute Landmarke.

Die beiden Arme des *Çukurcuk Limanı* sind ohne auffällige Merkmale. Sie neigen zum Versanden; die in der Seekarte angegebenen Wassertiefen stimmen nicht mehr. Man kann also nur zwischen den beiden Einschnitten auf 4–5 m Wassertiefe ankern. Der Anker-



grund aus feinem Sand und Mud hält sehr gut. Der Raum zum Schwimmen ist durch die Fischzuchtanlagen eingeschränkt. Meist weht ein gleichmäßig starker Wind über das öde, ebene Land, doch liegt man bei Nordwind hier sehr sicher und hat darüber hinaus glasklares Wasser unter dem Kiel.

Auf diesem Ankerplatz befinden wir uns bereits im **Golf von Güllük**, der sich durch seine unzähligen Einschnitte auszeichnet, die von Olivenbäumen und Hartlaubsträuchern, teilweise auch dicht von Kiefern umgeben sind. Es ist ein vielfältiges Revier, das in kurzen Entfernungen schöne und sichere Ankerplätze bereithält und noch nicht so überlaufen ist wie die südlicheren Golfe. Die vielen Fischzuchtanlagen, die das Ankern in den schönen Buchten des Güllük-Golfes lange Jahre eingeschränkt hatten, wurden aufs offene Meer verlegt, sodass man jetzt wieder besser in den Buchten ankern kann. Nur die Versorgungsstationen, meist Pfahlhäuser am Wasser, sind hier und da noch vorhanden.

Einige Küstenstrecken sind unbewohnt, was für Yachtcrews Einsamkeit und eingeschränkte Versorgung bedeutet. Zwar gibt es im Umkreis von Feriensiedlungen meist auch Restaurants oder Tavernen und, weil die türkischen Urlauber sich häufig selbst verpflegen, auch manchen bescheidenen Laden (*bakal*). Manchmal muss man weitere Wege gehen, um Lebensmittel und Getränke zu bekommen. Wasser und Treibstoff gibt es in der neuen D-Didim Marina und in der Palmarina Yalıkavak (früher Port Bodrum Yalıkavak Marina).

Da die Marinas in *Didim*, *Yalıkavak* und *Turgutreis* von den griechischen Inseln aus schneller zu erreichen sind, wird der Hafen *Güllük* als Port of Entry nur noch selten benutzt. Die Entfernungen liegen je nach Hafen zwischen 35 sm *Patmos* – *Didim*, 40 sm *Samos* – *Yalıkavak* und 6 sm *Kos* – *Turgutreis*.

Der Meltemi kommt im Golf von *Güllük* aus Nordwesten, kann aber auf den einzelnen Ankerplätzen durch umliegende Berge in der Richtung beeinflusst werden. Abends wird es

meist ruhig. In der Nacht muss man mit Landbrisen rechnen, die in der Richtung wechseln, meist jedoch aus Osten kommen.

D-Didim Marina (37°21,2'N 027°17'E, Port of Entry, Plan Seite 151). Die neue Marina gehört zur Doğuş Gruppe, die auch die D-Marinas in *Turgutreis*, *Göcek* und in Zukunft auch in *Dalaman* betreibt. Die D-Didim Marina wurde 2009 eröffnet und liegt an der Nordküste des *Güllük*-Golfes.

Die Marina ist mit 580 Liegeplätzen im Wasser (8 bis 50 m Länge) und 600 Stellplätzen an Land die zweitgrößte an der türkischen Küste. Der große Travellift kann bis zu 400 t heben, der kleine bis zu 75 t. Alle Serviceeinrichtungen wie UKW, Lotsenboot, Strom (220/380 Volt, 50 Hz, 16-32-63-125 A) und Wasser, 24-h-Wachdienst, alle Reparaturen (Holz, Stahl, Kunststoff), zwei 30 m x 60 m Hangars, WC und Duschen, Wäscherei, Autovermietung, Taxi, Parkplätze, täglicher Wetterbericht, WLAN, Behördenservice, Tankstelle, Taucherservice, Swimmingpool, Fitnesscenter, Yachtclub, Wäscherei, Fähranleger, Hubschrauberlandeplatz und vieles mehr. Außerdem alle Behörden eines Port of Entry (Zoll, Passpolizei, Hafenmeister). Wahrscheinlich dürfte die Marina für die nächste Zeit die einzige im Raum *Kuşadası* – *Bodrum* sein, in der es noch freie Liegeplätze und Sonderkonditionen gibt.

Panorama: www.oneway-segeln.de/pano/Didim/D-Marina/panorama.html

Crews, die den Apollontempel von *Didyma* und die Ausgrabungen von *Milet* besuchen wollen bietet die Marina einen sicheren Liegeplatz. Die Umgebung allerdings ist weniger abwechslungsreich und kaum beeindruckend. Entfernungen: *Bodrum-Milas* International Airport 90 km und *Izmir Adnan Menderes* Airport 145 km.

Versorgung: Supermarkt, Restaurants, Cafés und Bars, Seemannsrestaurant, Shopping Center, Yachtausrüster und einige Lebensmittel-läden und Bäckereien im 2 km entfernten *Altinkum*; dort auch PTT und Krankenhaus. Taxi, Dolmus.

Ortsregister

F = Nummer des Farbfotos

A

Ada Boğazı 212
Akbük Limanı (Gökova-Golf) 182
Akbük Limanı (Güllük-Golf) 153
Akçay 99
Akköy Liman 149
Akkuyu Limanı 286
Aksaz 86
Akyarlar 170
Alaçatı Körfezi 132
Alaçatı Marina 132
Alakışla Bükü 181
Alanya Hafen 282
Alanya Marina 281
Albatros Marina 228
Aliağa Limanı 108
Alibey 103
Altinkum 151
Altınoluk 98
Amazon Koyu 191
Andriake (Andraki) 269
Antalya 277, **F 37**
Antalya-Golf 272, **F 39**
Antalya Kaleiçi Marina 279
Aplotheka (Bozukkale) 215
Arap Adası 217
Armak Bükü 204
Armutlu 66
Arnavutköy 51
Aşı Koyu 233
Asın Limanı 156
Asmalı 82
Aspat Koyu 170
Aspendos 279
Assos 96
Ataköy Marina 46, 59
Atbükü Limanı 274

Avcılar 43
Aydınçık 286
Ayvalık 103

B

Baba Adası 235
Bademli 105
Balıklıova 119
Bandırma 73
Barbaros 38
Batı 225
Bayındır Limanı 261
Bebek Koyu 51
Behramkale (Assos) 96, **F 5**
Bencik Koyu 204, **F 18**
Bergama 103
Beştaş Limanı (Kalevezi Koyu) 254
Big Foot 206
Bodrum 177 ff
Werften 178
Yat Lift 178
Bördübet Limanı 190
Bosporus (Istanbul Boğazı) 50
Bostancı 58
Boynuzbükü 242, **F 28**
Bozburun (Yeşilova) 212, **F 22**
Bozcaada 89, 92
Bozukkale 215
Bozyazı 285
Bucak Denizi 259
Burhaniye Iskele (Ören) 99
Bursa 63, 68
Büyük Çatı 192
Büyükçekmece 34
Büyükçekmece Koyu 42

Büyükçekmece Marina Istanbul 42
Büyükdere Limanı 53
Büyük Limanı 196
Byzanz 47 f

C

Ceyhan 291
Cineviz Limanı 273
Club Marina Göcek 247
Coldwater Bay 254
Cumalı Limanı 30

Ç

Çakılköy 76
Çam Limanı (Güllük-Golf) 155
Çam Limanı (Siğaçek-Golf) 61, 141
Çamlık Koyu 103
Çamlı Limanı 183
Çanakkale 27, **F 4**
Çanakkale Boğazı 26
Çanakkale-Marina 28
Çandarlı 107
Çandarlı-Golf 106
Çardak Limanı 31
Çanlı Koyu 239
Çatalada, Insel 168
Çavuş Limanı 272
Çayağzı 77
Çaycağız Koyu 220
Çelebi Marina Antalya 278

Çeşme 129
 Çeşme-Marina 130
 Çiftkale Adası 140
 Çiftlik 128
 Çiftlik Koyu 203, 218
 Çınarcık 64
 Çınarlı 81
 Çineviz Limanı 273
 Çıralı Limanı 273
 Çökertme Koyu 181
 Çukurcuk Limanı
 149
 Çumalı Limanı 30

D

Dalğakıran 80
 Dalyan (Dalyan Yat Limanı)
 127
 Dalyan Boğazı 100
 Dardanellen (Çanakkale
 Boğazı) 26
 Datça 201, **F 15**
 Datça-Halbinsel 193,
F 19
 Değirmen Bükü (İngiliz
 Limanı) 187, **F 16**
 Delikada 233
 Delikliyol Limanı 209
 Demircili Limanı 136
 Didyma 149, **F 13**
 Dikili 104
 Dipburun (St.-Pauls-Hafen)
 148
 Dirsek 211
 D-Marina Didim 150
 D-Marina Göcek 248
 D-Marina Turgutreis
 169, **F 14**
 Doğanbey 141
 Doğanlar Limanı 77

Düden-Wasserfälle
 279

E

Ece Saray Marina 250
 Echo-Bucht 197
 Edremit-Golf 97
 Eğriliman 121
 Ekincik Limanı 232
 English Harbour 187
 Ephesos 146, **F 8**
 Erdek 84
 Ereğli Limanı 39
 Esenköy (Katırlı) 65
 Eşkel Limanı (Esence
 Limanı) 72
 Eskihisar 60

F

Fethiye 250, **F 24**
 Fethiye-Golf 235, **F 28**
 Finike Körfezi 269, **F 34**
 Fıstıklı Köyü 67
 Foça 109, **F 7**

G

Gazipaşa 283
 Gelibolu 31
 Gemiler Adası 253,
F 25/27
 Gemlik 68
 – Golf von Gemlik 66
 Girne Delta Marina 294
 Göcek Limanı 242
 Göcek Marina 243, 247
 Gökçeada 91

Gökçelimbükü Limanı
 191
 Gökçeliman 100
 Gökkaya Limanı 269
 Gökkovar Limanı 136
 Gökliman 136, **F 9**
 Gök Limanı (Narlı Bükü)
 155
 Gökova 183
 Gökova-Golf 175
 Gökova Iskele 183
 Goldenes Horn (Halıç) 51
 Golf von Çandarlı 106
 Golf von Güllük 150
 Gülbahçe Körfezi 118
 Güllük 158
 Güllük-Golf 150
 Gülpınar Limanı 94
 Gümüş Koyu 101
 Gümüşlük 167
 Gündoğan Bükü 164
 Gündoğrusu Limanı 77
 Güvercinlik Iskele 160
 Güzelbahçe
 – Osthafen 117
 – Westhafen 118
 Güzelce Marina 41
 Güzelyalı 70

H

Halıç (Goldenes Horn) 51
 Halikarnassos 168
 Hamam Koyu 238
 Haydarpaşa Limanı 56
 Hayıt Bükü (Ova Bükü)
 193, **F 17**
 Hisarönü-Golf 203, **F 15,**
18, 20
 Hoşköy 36

I

Iassos 156
 İçmeler Iskelesi 231
 Ildir 124
 Ildir-Golf 123
 Ilhanköy (Ilhanlar) 78
 Ilica 126
 Ilica Bükü 161
 Ilica Koyu 99
 İngiliz Limanı (Değirmen Bükü) 187
 Insel Bozcaada 87
 Insel Gökçeada 89
 Insel Marmara 81
 Insel Paşalimanı 79
 Insel Pınar (Kilavuz) 101
 Iskenderun 292
 İstanbul 44, 49, **F 2**
 Werften İstanbul 59
 – Atabay-Werft
 – Ataköy Marina
 – Küçüksu
 – Pendik
 – Setur Kalamış-
 Fenerbahçe Marina
 – Tuzla
 İstinye Koyu 52
 İzmir 112
 İzmir-Golf 111
 İzmit-Golf 60

K

Kabatepe 89
 Kadıköy 56
 Kadırga Burnu 220, **F 33**
 Kadırga Limanı 108
 Kalamış Koyu 58
 Kale 268, **F 32**
 Kaleköy 91

Kalevezi Koyu
 (Beştaş Limanı) 254
 Kalkan 258, **F 30**
 Kapaklı 67
 Kapı-Bucht 237
 Kapıdağ 62
 Kapıdağı-Halbinsel 236,
F 3
 Karaada, Insel 123
 Karaağaç-Sperrgebiet 226
 Karabığa 85
 Karaburun 215
 Karacaören Adası 253
 Karacasöğüt (Karaca
 Limanı) 185
 Karagöz 271
 Karaincir Adaları 202
 Karaloz-Bucht 269,
F 35
 Karareis Koyu 124
 Karasüleyman Bükü 206
 Kargıcık Bükü 180
 Kargı Koyu 199
 Kargılıbük Limanı 188
 Kargılı Limanı 108, 181
 Karpaz Gate Marina 295
 Karşıyaka 76
 Kaş 259, **F 31**
 Kastellorizon 259
 Kaunos 232
 Kavurlukoz Limanı
 120
 Kayaköy 255
 Kaynarpınar 120
 Kazıklı İskele 154
 Keçi Bükü 206
 Kekova Adası 265
 Kemer Limanı
 (Marmameer) 86
 Kemer Türkiz Marina 276,
F 37
 Kestanlık 77

Kırkdilim Limanı 135
 Kızılkuyruk
 (Drachenbucht) 237
 Kızkulesi Adası (Mardalıç
 Adası) 107
 Kleopatra-İnsel 184
 Knidos (Büyük Limanı)
 196, **F 19**
 Kocabük 237
 Konstantinopel 47
 Körmen 193
 Körmen Adası 141
 Kovala Liman 149
 Köyceğiz Limanı 232
 Koyun Adası 79
 Kriek Ince 218
 Küçük Çatı 192
 Küçükkuuyu 98
 Küfre Koyu 190
 Kumbağ 37
 Kumburgaz Marina 34, 41
 Kumkapı 47
 Kumkuuyu 289
 Kumlu Bükü 220
 Kumlu Burnu 218
 Kumru Koyu 103
 Kurşunlu 68, 73
 Kuruca Bükü 203
 Kuruerik Bükü 153
 Kuşadası 145
 Kuşadası-Golf 141
 Kuyruk Burnu 237
 Kuyucak Limanı 158
 Kuyulu Bükü 206
 Kuzu Limanı 91
 Kyzikos 85

L

Lapseki 30
 Levent Marina 116

Limanı, Ln.
siehe Eigennamen
 Limonlu 289
 Loryma 215

M

Madenada 100
 Manastir Koyu 238
 Manavgat-Fluss 281
 Mardalıç Adası (Kızkulesi)
 107
 Marina
siehe Eigennamen
 Marin Turk Exklusive
 245
 Marin Turk Village Marina
 244
 Marmara (Hafen) 80
 Marmarameer (Marmara
 Denizi) 33, 62
 Marmaris 226, **F 23**
 Yacht Marina 229
 Werften Marmaris
 Martı Koyu 239
 Martı Marina 206
 – Marina Orhaniye 207
 Mersin Körfezi 134
 Mersin Marina 289
 Mersincik Limanı 194
 Mezar Koyu 191
 Milet 147
 Milta Bodrum Marina
 177
 Mimarşinan 42
 Mola Adaları 77
 Mordoğan Yeni Limanı
 119
 Mudanya 70
 Mudanya-Yeniköy 70
 Mürefte 35

My Marina 232
 Myra 252

N

Nara Burnu 30
 Narlı 68
 Narlıköy 84
 Narlıkuyu 288
 Nemrut 106
 Nerkis 135
 Netsel Marmaris Marina
 227, **F 23**

O

Ölü Deniz (Belceğiz
 Körfezi) 255
 Olympos 274
 Orak Adası 180
 Orhaniye Koyu 206
 Özbekköy Akkum 119

P

Palamut Bükü 197
 Palmarina Yalıkavak 165
 Palmiye Marina 208
 Paşa Limanı 79
 Pendik City Port Marina 58
 Perge 279
 Pınar (Insel) 101
 Port
 – Atami 162
 – Bodrum Yalıkavak
 Marina 150, 165
 – Cyprium Bay Marina
 294
 – Göcek Marina 235

Poyraz Koyu 30, 55, **F 1**
 Priene 147
 Prinzeninsel (Prenses
 Adaları) 61
 Pupa Marina 228

Q

Quellenbucht 241

R

Robinson-Bucht 254

S

Sailors Paradise 210
 Saklı Limanı 190
 Salih Adası 158
 Samanlı 64
 Saralibük Limanı 240
 Saraylar 80
 Şarköy 35
 Sarpdere Limanı 135
 Sarsala Koyu 239
 Sazak Limanı 272
 Şehir Adaları 184
 Selimiye 209, 281
 Selimiye Koyu 209
 Selimpaşa 40
 Serçe Limanı 216, **F 21**
 Setur-Marinas
 – Ayvalık Marina 102
 – Çeşme Marina
 126, **F 10**
 – Finike Marina
 269, **F 36**
 – Kalamış-Fenerbahçe
 Marina 56

– Kas Marina 259
 – Kuşadası Marina
 145, **F 11**
 – Netsel Marmaris
 Marina 227
 – Yalova Marina 63
 Sevketiye 87
 Side 281
 Siğacık-Golf 136
 Siğacık Limanı 137, **F 12**
 Silivri 40
 Sıralıbüük Limanı 240
 Sivrice Koyu 95
 Skopea Marina 244
 Söğüt Limanı 214
 Soğuksu Limanı 285
 St.-Pauls-Hafen (Dipburun)
 148

T

Tarabya Koyu 53
 Tarşan-Insel 200
 Taşucu Limanı 286
 Tatlısu (Marmarameer)
 76
 Tatlısu Limanı 274
 Tavşan (Insel) 83, 148
 Tavşan Adası 250
 Tekirdağ 38

Tekirova Limanı 274
 Teos Limanı 139
 Teos Siğacık Marina
 138, **F 12**
 Termessos 279
 Tersane Adası (Fethiye Golf)
 240
 Tersane (Kekova) 240
 Topağac 82
 Torba 160
 Troja 29
 Turgutreis 248
 Türkbükü Limanı
 162
 Türkelifeneri 54
 Turunç Koyu 221
 Tuzla Koyu 189

U

Üç Adalar 259
 Üçağnz Limanı 266
 Ülelibük 158
 Urla Iskelesi 117

W

Wall Bay 238
 Werftbetrieb Tuzla 59

X

Xera-Bucht (Tersane) 266

Y

Yakacık 284
 Yalıkavak Limanı 165
 Yalova 62
 Yassıca Adalan 241
 Yatlift 179
 Yediadalar 189
 Yenifoça 109
 Yeniköy 70, 89
 Yeniliman 120
 Yeşilköy (İstanbul) 45
 Yeşilköy Limanı (Kalkan)
 257
 Yeşilova (Bozburun) 212
 Yeşilova-Golf 212
 Yeşilovacık 286
 Yes Marina 252
 Yiğitler, Arşa Adası 80

Z

Zeytinbağı 71, **F 6**
 Zeytineli Körfezi 135